



# Mehr Power für die Energiewende: Riesentrafo im APG-Umspannwerk Südburgenland eingetroffen

*Wien – Rotenturm an der Pinka, 06.08.2024: Am 4. August ist ein 380/110-kV-Großtransformator im Umspannwerk Südburgenland (Rotenturm an der Pinka) des Netzbetreibers Austrian Power Grid (APG) eingetroffen. Der 300 Tonnen schwere Stahl-Koloss verbessert die Stromversorgung in der Region und erhöht die Einspeiseleistung von Wind- und Sonnenstrom am Standort um 25 Prozent. Dadurch kann in Zukunft noch mehr Erneuerbare Energie, die vor Ort nicht benötigt wird, über das APG-Netz österreichweit verteilt und nutzbar gemacht werden. Rund 2,5 Millionen Euro investiert APG heuer in die Installation des Trafos und die dafür notwendige Anpassung im Werk.*

## **Ein Niederösterreicher übersiedelt ins Burgenland: Trafo-Tausch mit imposantem Schwerlasttransport**

„Die Transformatoren der APG haben eine lange Lebensdauer von 40-50 Jahren. Manchmal kommt es daher vor, dass die ‚Riesen‘ den Standort wechseln,“ weiß Roland Spreitzhofer, Projektleiter bei APG. So geschehen mit einem bis dato im Umspannwerk Dürnrohr (NÖ) stationierten Transformator, der zuvor innerhalb von rund fünf Wochen vollständig abgerüstet und für den Transport vorbereitet wurde. Zusätzlich wurden auch diverse weitere Anlagenteile, wie Kühlanlage und Schaltschrank, versandfertig verpackt.

„Von 3. bis 4. August gelangte der Großtransformator per Sondertransport mit der Bahn bis ins Umspannwerk Südburgenland. Am 5. August wurde der 12 Meter lange und knapp fünf Meter hohe Trafo entladen und über Führungsschienen Millimeter für Millimeter auf sein Fundament gezogen. Für den 300-Tonnen-Koloss dauerte allein dieses Prozedere rund 24 Stunden,“ berichtet Spreitzhofer.

## **25 Prozent mehr Einspeiseleistung für klimafreundliche Energie**

Spreitzhofer, der seit 2022 Projekte in APG-Umspannwerken managt, über die weiteren Schritte: „Jetzt beginnt wiederum die Aufrüstung am neuen ‚Arbeitsort‘. Diese dauert etwa fünf bis sechs Wochen. Vor der geplanten Inbetriebnahme im November wird der Trafo nochmals ausführlich geprüft, danach geht dieser per Mausclick schließlich ans Netz.“ Ab diesem Zeitpunkt kann der Umspanner, wie Transformatoren noch genannt werden, die Spannung des Stroms von 110 Kilovolt (kV) aus dem regionalen Stromnetz in 380 Kilovolt umwandeln und ins überregionale APG-Netz einspeisen. „Er ist sozusagen das Bindeglied zwischen den zwei Netzebenen und hilft, überschüssigen Strom aus Wind- und Sonnenkraft, der in der Region nicht benötigt wird, österreichweit zu verteilen,“ sagt der Projektleiter.

Bisher waren im Umspannwerk Südburgenland zwei 380/110-kV-Umspanner mit einer Leistung von je 200 Megavoltampere (MVA) installiert. Künftig sind es ein 200-MVA-Trafo plus ein weiterer mit 300 MVA. Die Einspeiseleistung am Standort erhöht sich damit um 25 Prozent, die Integration Erneuerbarer im Burgenland wird deutlich verbessert. Der zweite 200-MVA-Trafo hat übrigens längst nicht ausgedient: In Matri in Osttirol errichtet APG derzeit in ein neues Umspannwerk, für das ein Umspanner mit exakt dieser Leistung benötigt wird – der Burgenländer wird also demnächst nach Tirol übersiedeln. Die sehr aufwendige Überstellung in den Westen erfolgt im Frühjahr 2025. Dann ist die Trafo-Rochade perfekt.

## **Gesamt-Investitionen im Burgenland: 480 Mio. Euro**

Christoph Schuh, Unternehmenssprecher der APG, dazu: „APG investiert bis 2034 rund 480 Millionen Euro in die Verstärkung und den Ausbau der Netzinfrastruktur im Burgenland und leistet so einen wesentlichen Beitrag für das Gelingen der versorgungssicheren Energiewende sowie für die Elektrifizierung von Industrie, Wirtschaft und Gesellschaft. Bundesweit werden zur Erreichung der österreichischen Klima- und Energieziele im selben Zeitraum sogar rund neun Milliarden Euro investiert.“



**Rückfragehinweis:**

Austrian Power Grid AG: Wolfgang Gröger, Pressesprecher  
+43 664 883 428 24, [wolfgang.groeger@apg.at](mailto:wolfgang.groeger@apg.at), [www.apg.at](http://www.apg.at)

**Über Austrian Power Grid (APG)**

Als unabhängiger Übertragungsnetzanbieter verantwortet Austrian Power Grid (APG) die **sichere Stromversorgung** Österreichs. Mit unserer leistungsstarken und digitalen Strominfrastruktur, sowie der Anwendung von **State-of-the-art-Technologien** integrieren wir die erneuerbaren Energien, sind Plattform für den Strommarkt, schaffen Zugang zu preisgünstigem Strom für Österreichs Konsument:innen und bilden so die Basis für einen versorgungssicheren sowie zukunftsfähigen Wirtschafts- und Lebensstandort. Das APG-Netz erstreckt sich auf einer Trassenlänge von etwa 3.400 km, welches das Unternehmen mit einem Team von rund 900 Spezialist:innen betreibt, instand hält und laufend den steigenden Anforderungen der **Elektrifizierung** von Gesellschaft, Wirtschaft und Industrie anpasst. Auch 2022 lag die Versorgungssicherheit, dank der engagierten Mitarbeiter:innen, bei 99,99 Prozent und somit im weltweiten Spitzenfeld. Unsere Investitionen in Höhe von 490 Millionen Euro 2023 (2022: 370 Mio. Euro) sind **Wirtschaftsmotor** und wesentlicher Baustein für die Erreichung der Klima- und Energieziele Österreichs. Insgesamt wird APG bis 2034 rund 9 Milliarden Euro in den Netzaus- und Umbau investieren.